

Neue und interessante Mantiden

Von Dr. MAX BEIER. *Wien.*

[We have received from Dr. Max Beier the following short paper dealing with some of the more interesting species in a collection of over six hundred specimens of Mantids submitted to him for determination. This material (which is in the Selangor Museum, Federated Malay States, and which was nearly all collected by Mr. H. M. Pendlebury) consists of between seventy and eighty species obtained in the Malay Peninsula and North Borneo: a nominal list with localities may be given later. C. B. K.]

In einem mir vom Selangor Museum in Kuala Lumpur zugegangenen Mantidenmaterial befanden sich folgende neue oder für die betreffende Fauna interessante Arten:—

***Epsomantis tortricoides* (Haan).**

1 ♀ von N. Borneo, Bettotan, nr. Sandakan, 26. Juli 1927, (C. Boden Kloss and H. M. Pendlebury) gehört ohne Zweifel dieser seltenen, seit der Beschreibung von Haan (1842) anscheinend nicht wiedergefundenen Art an. Da das ♀ bisher noch nicht bekannt war und auch die Beschreibung des ♂ kurz und ungenügend ist, gebe ich hier eine kurze Diagnose des mir vorliegenden Stückes.

♀. Farbe gelblichgrün. Frontalschild quer, oben leicht gebogen, dreimal so breit als hoch. Nebenaugenhöcker deutlich vorragend. Pronotum von der Basis gegen den Vorderrand verbreitert, der Seitenrand sehr fein gezähnt, die Scheibe fein gekörnt, ohne Mittelkiel. Elytren subopak, grünlich gefleckt, das Costalfeld an der Basis sehr breit, breiter als die Hälfte des Discoidalfeldes und schulterartig abgesetzt; Discoidalfeld in der Höhe des Stigmas mit einem wenig deutlich ausgeprägtem, jedoch erkennbarem grünem, proximal bräunlich begrenztem Querband. Alae gross, hyalin. Vordercoxen am Innenrande mit sehr kleinen Zähnen. Femora mit 4 Discoidal—und 5 Aussendornen, die Krallenfurche nahe der Basis gelegen; sämtliche Dornen an der Spitze schwarz. Metatarsus der Hinterbeine etwa so lang wie die übrigen Glieder zusammen.

Ueber die systematische Stellung wage ich vorläufig nichts auszusagen, doch gehört die Gattung keineswegs zu den *Tropidomantis*, wohin sie Giglio-Tos stellt. Es ist auch fraglich, ob der seinerzeit von De Haan angegebene Fundort "Java" richtig ist.

Xanthomantis malayana, sp. n.

♂. Farbe grünlich. Frontalschild quer, der Dorsalrand in der Mitte ziemlich stark gebogen und jederseits ziemlich tief gebuchtet; an den Seiten des Frontalschildes befindet sich je ein rötlicher Punkt. Antennen distal geschwärzt. Pronotum mit deutlichem, glattem Mittelkiel. Costalfeld der Elytren opak, grün, Discoidalfeld hyalin, irisierend. Alae hyalin, nur das Costalfeld im distalen Teile opak. Vorderfemora mit 3 Discoidal—und 4 langen, gebogenen Aussendornen. Tibien mit 10 Aussendornen, von diesen der 6. und 9. stark, der 3./alle von der Spitze gezählt/schwach verlängert; zwischen dem 8. und 9. ein grösserer Zwischenraum, der 10. sehr klein.—Körper L. 20—21 mm., Pronotum L. 4—4.2 mm., B. 1.5 mm., Elytren L. 16—16.5 mm.

Typus:—1 ♂, Malay Peninsula, Selangor, Bukit Kutu, 3,500 ft. at light. 13. IV. 1926, H. M. Pendlebury.

Paratypen: 1 ♂, Selangor, Bukit Kutu, April 1915, 3,457 ft. und 1 ♂, Kedah Peak, 2,000—3,000 ft., 23. III. 1928, H. M. Pendlebury.

Von *X. flava* G. Tos, der die neue Art sehr nahe steht, unterschieden durch die Bedornung der Vordertibien und den Dorsalrand des Pronotums, welcher in der Mitte stärker gebogen und an den Seiten tiefer gebuchtet ist. Von *X. ornata* m. durch die Bedornung der Vordertibien, das gänzlich opake Costalfeld der Elytren und das Fehlen eines schwarzen Punktes jederseits an der Basis des Pronotums leicht zu unterscheiden.

Majangella moultoni G. Tos.

2 ♂♂, 1 ♂ von der Malayischen Halbinsel (neuer Fundort, da bisher nur von Borneo bekannt). Das bisher noch nicht beschriebene ♀ stimmt mit dem in den morphologischen und Färbungsmerkmalen überein, ist aber etwas robuster. Alae im Costalfeld grünlich, sonst hyalin, nur die Spitzenpartie braun gefleckt.—Körper L. 39 mm., Pronotum L. 12 mm., B. 5.2 mm., Metazone L. 8 mm., Elytren L. 30 mm.

Hierodula (Hierodula) patellifera (Serv.).

Es liegen 7 ♀♀ von der Malayischen Halbinsel vor, welche sich von der Stammform durchwegs durch relativ breitere und kürzere Metazone des Pronotums unterscheiden. Diese ist nämlich bei der Stammform doppelt so lang als die Prozone oder etwas länger, während sie bei den vorliegenden Exemplaren nicht ganz doppelt so lang als die Prozone ist. Alle übrigen Merkmale stimmen mit *patellifera* vollkommen überein. Vielleicht handelt es sich hier um eine besondere Subspecies der *patellifera* von der Malayischen Halbinsel, von wo die Art bisher noch nicht gemeldet wurde. Die Masse betragen: Körper L. 65 mm., Pronotum L. 19 mm., B. 8 mm., Metazone L. 13 mm., in der Mitte breit 5.5 mm.—Elytren 50 mm.

Camelomantis parva sp. n.

♂. Grün. Frontalschild so breit oder etwas breiter als hoch, mit zwei deutlichen, basal in je ein Höckerchen auslaufenden Kielen. Kopf bedeutend breiter als das Pronotum. Pronotum lang und schmal, mit schwacher Supracoxalerweiterung, die Metazone dorsal kompress, länger als die Vordercoxen. Costalfeld der Elytren opak, grün, basal ziemlich stark verbreitert, mit parallelen, nur wenig anastomosierenden Adern. Discoidalfeld hyalin, nur der Costalrand von der Basis bis zum Stigma schmal grün. Alae hyalin, ihr Costalfeld gegen die Spitze getrübt. Vordercoxen fast unbewehrt, nur proximal und distal mit je 3—4 kleinen, bisweilen kaum bemerkbaren Zähnen. Vorderfemora schlank, innen mit 5 unscharf begrenzten, bisweilen auch undeutlichen braunen Flecken, von welchen einer an der Basis nahe dem Trochanter, der zweite an der Basis des 1. Discoidaldornes, der dritte an der Basis des 1. grossen Innendornes und die beiden übrigen an der Basis von zwei ganz besonders stark vergrösserten Innendornen stehen: 1. und 3. Discoidaldorn sowie die durch die basalen Flecken ausgezeichneten Innendornen ganz schwarz, die übrigen Dornen an der Spitze schwarz; Krallenfurche fast in der Mitte der Schenkellänge gelegen. Tibien innen an der Basis und distal gebräunt, der Enddorn schwarz. Vordertarsen innen schwarz. Endlappen der Hinterfemora abgerundet. Hintertibien mit 3 bräunlichen Ringen, einer an der Basis, einer in der Mitte und einer distal.—Körper L. 44—49 mm., Pronotum L. 14.5—17.5 mm., B. 2.8—3.1 mm., Metazone L. 10.5—13.2 mm., Elytren L. 33 mm.

Typus:—1 ♂, Malay Peninsula, Kedah Peak, 3,300 ft., 27. III. 1928, H. M. Pendlebury.

Paratypen: 1 ♂, Malay Peninsula, East Coast, Perhentian Id., 29. VII. 1926, C. Boden Kloss und 1 ♂, Peninsular Siam, Nakon Sri Tamarat, Khao Ram, 600–750 ft., 24. II. 1922, H. M. Pendlebury.

Von allen Arten der Gattung durch kleineren Wuchs und die Färbung der Vorderfemora unterschieden.

Anaxarcha graminea Stål.

Von dieser interessanten und anscheinend ziemlich seltenen Art liegen 2 ♂♂ und 10 ♀♀ von der Malayischen Halbinsel vor. Das ♂ war bisher noch unbekannt. Es stimmt in den morphologischen Merkmalen mit dem ♀ überein, unterscheidet sich aber von diesem abgesehen von der bedeutend geringeren Körpergrösse durch vollständig hyalines Costalfeld der Elytren. Das Pronotum ist an den Seitenrändern nur mit sehr kleinen schwarzen Zähnchen besetzt; die Seiten der Supracoxalerweiterung sind wie beim ♀ mit einer feinen schwarzen Linie geziert. Alae gegen die Basis leicht rosa angeleufen. Körper L. 27 mm., Pronotum L. 9 mm., B. 2.3 mm., Metazone L. 6.5 mm., Elytren L. 2.5 mm.

Anaxarcha limbata G. Tos dürfte in die Synonymie von *A. graminea* Stål fallen. Giglio-Tos gibt als wichtigstes Unterscheidungsmerkmal zwischen diesen beiden Arten das Vorhandensein (*limbata*) oder Fehlen (*graminea*) eines schwarzen Randstreifens an der Supracoxalerweiterung des Pronotums an. Diesen schwarzen Randstreifen besitzt jedoch auch die typische *graminea* Stål.

Psychomantis malayensis sp. n.

♂. Frontalschild auf der Scheibe nur mit zwei undeutlichen Höckerchen, der Dorsalrand in eine gekrümmte spitze vorgezogen. Scheitel über den Ocellen in einen langen, spitzen Fortsatz verlängert. Pronotum an den Seitenrändern mit stumpfen, ungleich langen Zähnchen besetzt, die Zähne nicht schwarz, sondern von gleicher Farbe wie das Pronotum. Elytren mit dichter Aderung, das Costalfeld grün, opak, das Discoidalfeld grün, sub-hyalin. Vordercoxen basal und distal geschwärzt, der Innenrand mit 6–7 ziemlich langen, stumpfen, einfärbigen und an der Basis nicht schwarz geringelten Zähnen, zwischen diesen mit kleineren Zähnchen. Vorderfemora in der Mitte des Dorsalrandes mit einem grossen, abgerundet-dreieckigem Lappen, die grossen Innendornen ganz schwarz. Mittel- und Hinterfemora hinten mit 3 Läppchen.—Körper L. 33–35 mm., Pronotum L. 12–13 mm., Elytren L. 25–30 mm.

Typus:—1 ♂, Malay Peninsula, Kedah Peak, 3,300 ft., 24. III. 1928, at light, H. M. Pendlebury.

Paratypen: 2 ♂♂, Kedah, Catchment Area, Jitra, 10. IV. 1928 und 11. IV. 1928, Pendlebury.

Von *P. borneensis* (Haan) mit der die neue Art nahe verwandt ist, durch robusteren Körperbau, längeren Scheitelfortsatz, nicht geschwärzte Zähne am Seitenrand des Pronotums, längere und an der Basis nicht schwarz geringelte Dornen der Vordercoxen, grösseren Lappen am Dorsalrand der Vorderfemora und etwas mehr opakes Discoidalfeld der Elytren unterschieden.

Parhymenopus davisoni (W. Mas.).

Neben einigen ♀♀ liegt mir auch das bisher noch nicht beschriebene ♂ dieser Art vor. Es unterscheidet sich vom ♀ durch bedeutend geringere Körpergrösse, stimmt aber in den morphologischen Merkmalen mit diesem überein. Pronotum nur schwach granuliert, die Seitenränder fein gezähnt. Elytren hyalin, nur das Costalfeld gelb und opak, das Discoidalfeld mit drei sehr kleinen Punkten in der gleichen Anordnung wie beim ♀ die braunen Makeln; Basis des Discoidalfeldes leicht gelblich getrübt. Alae hyalin, nur die äusserste Spitze des Costalfeldes gelblich. Raubbeine wie beim ♀. Loben der Mittel- und Hinterfemora etwas schwächer entwickelt als beim ♀. Tibien mit drei braunen Querbinden, Femora distal braun.—Körper L. 21 mm., Pronotum L. 5 mm., B. 3 mm., Elytren L. 19 mm.

Theopropus elegans rubrobrunneus subsp. n.

Morphologisch mit der Stammform vollständig übereinstimmend. Alae des ♀ jedoch blass fuchsrötlich, opak und wie lackiert aussehend, nur der äusserste Rand des Discoidal- und Analfeldes hyalin und schwach fleckig angeraucht. Alae des ♂ im Costal-Discoidal- und Analfeld von der Basis bis über die Mitte blass fuchsrötlich wie beim ♀, distal durchsichtig, aber deutlich angeraucht. Die Querbinden der Elytren des ♂ licht rötlich, schwarz begrenzt.—Körper L. ♂ 18–20 mm., ♀ 38–48 mm., Pronotum L. ♂ 4.2–4.5 mm., ♀ 10–11 mm., B. ♂ 3 mm., ♀ 7–8 mm., Elytren L. ♂ 14 mm., ♀ 25–27 mm.

Typus:—1 ♂, Malay Peninsula, Pahang, Cameron Highlands, 4,800 ft., Tanah Rata, 1924.

Allotypus:—1 ♀, Malay Peninsula, Negri Sembilan, Gunong Tampin, 2. XI. 1813, I. H. Burkill.

Paratypen: 1 ♂, Malay Peninsula, Kedah Peak, 3,950 ft., 27. III. 1928, Pendlebury, und 1 ♀ ohne Fundort (Malay Peninsula).

Von *T. elegans flavicans* durch noch dunklere Elytren unterschieden.

Paratoxodera cornicollis borneana subsp. n.

♂. In den wesentlichen Merkmalen mit der Stammform übereinstimmend, die Metazone des Pronotums jedoch dorsal nur mit zwei Fortsätzen, einen dreieckigen vorderen, welcher distal nur kurz zahnförmig geteilt und nach vorne nicht verlängert ist, und einem grösseren, ganz kompressen, nach vorne spitz vorgezogenen hinteren; der mittlere kleine fehlt also. Körpermasse etwas grösser, Elytren relativ kürzer als bei der Stammform.—Körper L. 110 mm., Pronotum L. 39 mm., B. 3.8 mm., Metazone L. 34 mm., Elytren L. 41 mm.

Typus:—1 ♂, Borneo, Brunei, 1. VI. 1921, L. A. Allen.